



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XXXIII. Der Grafen Albert und Günther von Lindow Schenkungsbrief für den Altar Maria zu Möckern über einen Theil des Hofes am Hause des Priesters Heyse und Johann's, genannt Königsborn, vom Jahre ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

XXXII. Agnes, Herzogin von Mecklenburg, befreiet einige geistliche Güter auf Bitten des Pfarrers und eines Rathsherrn zu Lage, welche dieselben dortigen Vicarien zugelegt, vom Hundekorn, zum Seelenheil ihres ersten Gemahles Fürsten Nicolaus von Werle und seines Vaters, so wie ihres Bruders, Grafen Ulrich von Lindow, im Jahre 1361.

Nos Agnes, Dei gratia Ducissa Magnopolensis, uniuersis presencia uisuris seu audituris volumus esse notum lucidius protestantes, quod prehabito consilio et consensu magnifici principis Johannis, Magnopolensis Ducis, conthoralis nostri dilecti, propter cultum diuinum, quem augeri desideramus, et petitiones discretorum virorum Domini Johannis Schönenberg, Rectoris Ecclesie Lauis, et Nicolai de Molne, consulis ibidem, dedimus et presentibus damus septem mansos in villa teuthonica Coberow, quos ipsi ad perpetuas vicarias apposuerunt, ob salutem animarum nobilium virorum Johannis et Nicolai ejus filii, quondam Domini et conthoralis nostri dilecti, bone memorie, Dominorum de Werle, ac fratris nostri Ulrichi comitum (comitis?) de Lyndow, quitos penitus et ab omni seruitio et annona canina, que Hundekorn dicitur, ita, quod cultores dictorum septem mansorum nobis et nostris nullam annonam caninam dabunt, nec seruicia facere debeant temporibus, quibus injunxerimus, sed in singulis ad nutum vicariorum stabunt, precarias denariorum nobis in eisdem reservantes. Inhibemus etiam nostris aduocatis, famulis, teloneariis et seruitoribus singulis, quicumque pro tempore fuerint, ne hanc donationem a nobis factam infringant, nec cultores predictorum mansorum de cetero in aliquo molestare et grauare presument. Quod a cunctis nostris officialibus, aduocatis et seruitoribus fideliter volumus obseruari. In cujus testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M. CCC. LXI., feria sexta ante Lucie virginis, presentibus Alardo de Zernyn, Zandenitze magistro camerario, Zandero famulis et Domino Diderico nostro Capellano et pluribus aliis fide dignis.

Nach Schröder, Papist. Mecklenburg p. 1400. 1401.

XXXIII. Der Grafen Albert und Günther von Lindow Schenkungsbrief für den Altar Mariä zu Mökern über einen Theil des Hofes am Hause des Priesters Heyse und Johann's, genannt Königsborn, vom Jahre 1362.

In nomine domini amen. Quoniam ea, que ad altissimi cultum pertinent, piis affectibus principes et nobiles condecet Semper anhelare, Proinde nos Albertus et Ghuntherus, dei gratia Comites in Lyndow, erga dei cultum, ob salutem animarum progenitorum nostrorum atque nostrarum, in spem retributionis diuine, donauimus presentibusque perpetuo donationis tytulo irreuocabiliter donamus quandam partem aree de curia domini heysonis sacerdotis et Johannis dictorum konnigesborn ad vsu perpetuum ministri altaris beate marie virginis et omnium Sanctorum in ecclesia nostri opidi Mokerne situati, qui pro tempore fuerit, cum libera facultate edificandi habitationis sue necessaria competentia in eadem, cum omni libertate, vsu ac vtilitate habendum et possidendum ex hoc et deinceps, Jure tamen nostro in ceteris predictae aree partibus Saluo ac illeso sicut prius reseruato. Ut hec nostra donatio permaneat inconuulsa, presentia nostris sigillis dedimus communita. Testes huius donationis nostre sunt Discreti viri domini Johannes kapehingest prepositus in Lyndow, Nycolaus spaditz plebanus in Noua Ruppyn, Necnon famosi viri Johannes de welfleue, Tydeke

de Lo, Nycolaus walwitz plerique alii fide digni. Datum anno domini M^o. CCC^o. LXII, In vigilia beatorum petri et pauli apostolorum.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

XXXIV. Graf Günther von Lindow verträgt die von Rossow mit den Julbrück zur Sühne eines Todschlages, im Jahre 1365.

Wy hier Gunther, Grave to Lindow, bekennen openbar in disseme Bryeve, Dat die Erbar Man Henrik van Rossow knape, van synes Sones weggen, Hanfes van Rossow, heft eyne gantze stede Sune ghewysent und ghemaketh myth Buffen, Herman und Curde, Brodere gheheiten Julbruk, unsen Knechten, und vorthmer mith allen den, dy dar vrunth to synt und ok dar to horen gheboren und ungheboren, um den Dothflach, den Hans van Rossow dede an ereme brodere Bernde Julbruk in her Johans hove van der Charthow, deken to Stendal, in der Domp-heren eyghen und vryheyth, also dat man des vorbenumeden dothflacs nummermer denken schal noch mith worden oder mith werken, Sunder sie scholen blyven und wesen gantze vrnth: unde disse vorbenumede Sune is vor wisseth und ghescheyn vor uns. Dat bethughe wy under unfeme ynghesegele dorch Boffen Julbrukes und syner Broder sunderke bede willen. Gheschreven und ghegheven to Stendal, na Godes geborth drytheynhunder in deme vyf und Sestichsten Jare, des negesten Vrydaes na Sunthen Gallen daghe. Desser vorgheschrevenen dyngk und stuke syn thuge geweset die wyfen lude werner kalve unse live werth, Coppe van störbeke und Hans wythe, Brorgher to Stendal und wele andere Bederne lude.

Nach einer Abschrift des im Breslauer Universitäts-Archive befindlichen Originales.

XXXV. Schutzbrief der Grafen von Lindow für die Mönche zu Dranse und zu Roze, vom Jahre 1367.

Wy Albrecht und Gunther, van Godes Gnaden Greven thu Lindow, bekennen openbahr in deser Schrift vor allen Cristen Luden, die sie syen edder hören, dat wy dy gestlicke Lüde, die Mönche unde Brüder thu dem Dranse und thu Kütze met eren Höffen und met allem eerem Gude, dat se vordedingen, in unsern Vrede hebben genommen twischen hier, dat dese Brieff gegeben is, und S. Martens Dage, die negste kumbt, so dat sy binnen deser vorsprockenen Tydt velich schollen wesen vor uns und vor Albern von Redern, Redern von Königsmarcken, Henninge Sayende unde Heyne Cleyne und vor alle unfere Manne und vor alle die, die dorch unsern Willen dun und lathen willen. Wert ock dat Hanfs Bötzel in unsern Krieg dor unsern Willen der Plothowen Vyend worde, so sollen sie ock vor oem diselbe Thyd velich sin. Thu Orkunde hebben Wy unse heymlicke Ingeseygel met gantzer Witschap laten an deffen Brieff hangen. Gegeben thu alden Ruppın, na Godes Gebort drutteinhundert Jahr in dem seven und festigten Jahr, an S. Johannis Baptisten Avend, wende so em dat Hovet ward abgeschlagen.

Dieterich a. a. D. S. 71. 72. Küster's Opusc. Collect. XIII, 69.